

Zyklon TRACY und die Post ¹

von Dr. Greg Deleuil, übersetzt von Hans Sorge ²

Der tropische Zyklon Tracy verwüstete die City von Darwin in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1974. Die vorher am meisten wachsende Stadt in Australien wurde innerhalb weniger Stunden auf eine Wüstenei reduziert und die 48.000 Einwohner wurden zu Flüchtlingen in der größten Naturkatastrophe in der Geschichte Australiens. Das Netzwerk von Kommunikation, die Post inbegriffen, wurde ernsthaft unterbrochen aber schnell wiederhergestellt.

Als Resultat der Tragödie erlaubte die Regierung, zuerst auf einer ad hoc-Basis und dann offiziell, die Gebührenfreiheit für Post. Dies war unvergleichlich in der Postgeschichte von Australien und war vorher nur vergleichbar mit der Gebührenfreiheit für Post von Soldaten im Krieg, zuletzt für die Streitkräfte in Vietnam.

Zusammen mit der Gebührenfreiheit entschied die Regierung ebenso das gebührenfreie Nachsenden von Post an Evakuierte aus Darwin, die nach dem Desaster irgendwo hingezogen waren.

Die Postkonzession war in Kraft während des Jahres 1975, endete aber drei Monate früher als ursprünglich anvisiert. Jedenfalls produzierte diese Periode von Postaktivitäten Postgeschichte, die einzigartig ist und sich wohl nicht wiederholen wird.

Die Zerstörung

Der Zyklon zerstörte beinahe das gesamte Postamt von Casuarina, das noch nicht einmal ein Jahr in Betrieb war. Die Hauptpostämter in Darwin und Winnellie waren beide stark beschädigt, wurden aber sehr schnell nach dem Zyklon wieder geöffnet. Tatsächlich öffnete das Hauptpostamt von Darwin am 1. Weihnachtstag zur Information und am 2. Weihnachtstag für die Annahme von Telegrammen und Briefen am Schalter. Am 28. Dezember öffnete das Postamt Darwin für das generelle Geschäft und die Posteinrichtungen waren wieder intakt.

Die völlige Zerstörung von Vororten und das Unterbringen von Flüchtlingen in allen Gebäuden, die dem Sturm standgehalten hatten, bedeutete, dass das Austragen von Post an Straßenadressen unmöglich war und die meisten Menschen gingen zu dem lokalen Postamt, um ihre Post am Schalter abzuholen. Die Zerstörung des modernen Postamtes in Casuarina erforderte die Benutzung des (nicht offiziellen) Postamtes von Nightcliff für sämtliche nördlichen Vororte. Dieses kleine Postamt öffnete am 30. Dezember 1974, geleitet von Mrs. Oblonk.

Die Briefkästen in Darwin wurden am 27. Dezember geleert und die erste Post nach dem Zyklon wurde am selben Tag ausgeflogen. Aufgrund der Hilfsangebote nach dem Zyklon fuhren viele Hunderte Flüchtlinge nach Katherine und weiter südlich. Noteinrichtungen in den Postämtern von Katherine, Alice Springs und Port Augusta hatten die Möglichkeit, gleich nach dem Desaster die Gebührenfreiheit anzubieten.

Die Konzession

Am 27. Dezember gab der Generalpostmeister bekannt, dass Briefe ohne Briefmarken akzeptiert würden von Einwohnern von Darwin. Dieses galt auch für Flüchtlinge, die südwärts fuhren und die Noteinrichtungen in den Postämtern von Katherine, Alice

¹ Der Artikel erschien im „The Australian Philatelist Yearbook 1991“.

² Die Abbildungen in dem Originalartikel sind leider nur schwarz/weiß und ich selbst habe keine Belege hiervon. Auch ist die gesammte Qualität der Abbildungen wegen der gerasterten Vorlagen nicht besonders gut.

Springs und Port Augusta benutzen wollten. Diese Einrichtungen waren rund um die Uhr geöffnet. Belege von Post von diesen Orten hat der Autor nicht gesehen und sind wohl sehr rar, da großzügige Telefon- und Telegramm-Einrichtungen zur Verfügung standen.

Die Konzession wurde zuerst annonciert in den südlichen Zeitungen:

„Die Menschen von Darwin können überall in Australien Briefe ohne Gebühren verschicken während der nächsten Tage, sagte Generalpostmeister Senator Reg Bishop gestern“. (*The Australian*, 27. Dezember 1974).

„Das Postamt wird Briefe ohne Briefmarken von Einwohner in Darwin und von Flüchtlingen aus Darwin in Alice Springs, Katherine und Tennant Creek annehmen und nach überall in Australien ausliefern“ (*The Age*, 27. Dezember 1974).

„Briefe von Darwin oder von Flüchtlingen aus Darwin werden akzeptiert ohne Briefmarken und überall in Australien ausgeliefert ohne Gebühren“. (*Canberra Times*, 28. Dezember 1974).

Jedenfalls konnten lokale Zeitungen nicht produziert werden und die Konzession wurde über das Radio verkündet. Die Radioverbindung wurde benutzt für alle Informationen in den ersten Tagen nach dem Zyklon. Die Konzession wurde am späten Nachmittag des 27. Dezember verkündet und die erste gebührenfreie Post wurde am 28. Dezember gestempelt. (Bild 1).

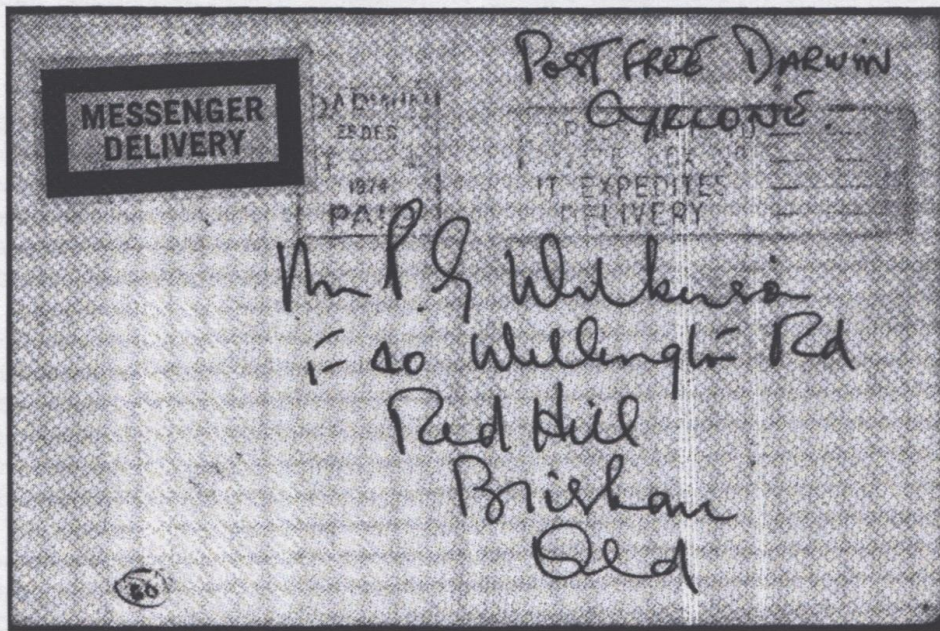


Bild 1. Der rote Darwin Paid Maschinenstempel auf einem Brief, der mit der ersten Post nach dem Zyklon Darwin verließ. Der MESSENGER DELIVERY- Aufkleber wurde vermutlich am Bestimmungspostamt aufgeklebt.

Die „DARWIN PAID“ Stempelung

Die erste Post nach dem Zyklon wurde gestempelt mit dem roten „DARWIN PAID“ Slogan. Dieser Stempel wurde vorher benutzt, um vorausbezahlte Großmengen an Briefen zu stempeln und wurde für die meiste Post in der Konzessions-Periode benutzt. Die zunehmende Benutzung dieser Sloganmaschine bedeutete, dass sehr oft die Tinte ausging und die Abdrucke unleserlich wurden. Einige Briefe aus der ersten Zeit nach

- Inkrafttreten der Konzession, zeigen diese Knappheit der roten Stempelfarbe und die Briefe wurden überstempelt mit dem schwarzen „AUSTRALIA'S TROPICAL MECCA“ Slogan. Belege hiervon sind ziemlich rar. (Bild 2).

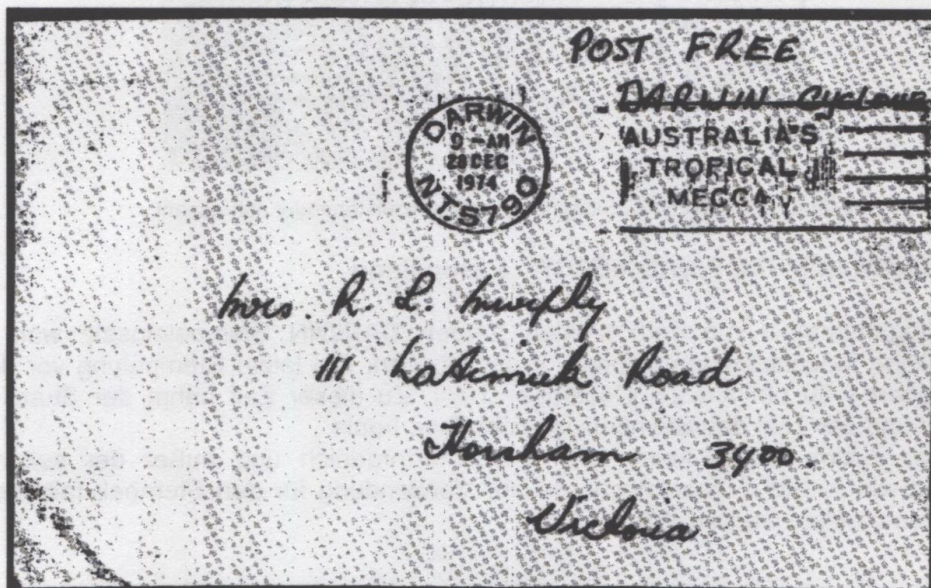


Bild 2. Eine kaum sichtbare rote Stempelung Darwin Paid überstempelt mit dem „AUSTRALIA'S TROPICAL MECCA“- Sloganstempel.

Der „DARWIN PAID“ Stempel scheint am meisten benutzt worden zu sein während der Konzessions-Periode. Belege von der späten Dezember / frühen Januar Periode sind sehr selten, aber nachdem die Postaktivitäten wieder anliefen, scheint es keine Unterbrechung in der Benutzung diese Stempels gegeben zu haben.

Der Slogan dieses Maschinenstempels lautete „ADDRESS MAIL TO / PRIVATE BOX NO / IT EXPEDITES / DELIVERY“ und der Tageseinsatz wurde täglich gewechselt. Es gab keine Stundenangabe wie in den schwarzen Sloganstempeln.

Am 13. April 1975 wurden der Tag und der Monat unkorrekt unter der Linie eingesetzt (Bild 3). Dieser Fehler wiederholte sich am 29. und 30. Juni und 1. und 2. Juli.

Am 9. Juni passierte ein mehr spektakulärer Fehler, als die Jahreszahl 1975 auf dem Kopf stehend eingesetzt wurde (Bild 4). Dieser Fehler wurde nicht korrigiert während drei Tagen und ist zu sehen am 10. und 11. Juni 1975. Diese Fehler wurden zuerst berichtet von David Collyer in einem Artikel in *Philas News* in 1976.



Bild 3. DARWIN PAID Sloganstempel mit verkehrt eingesetztem Datum.

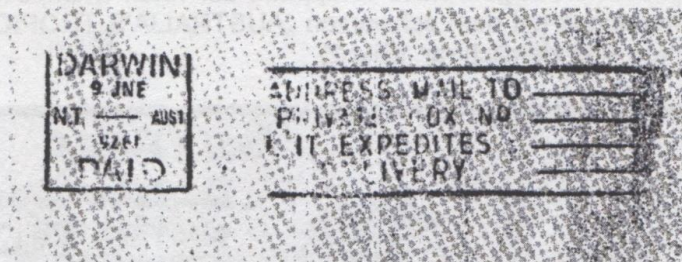


Bild 4. DARWIN PAID Sloganstempel mit kopfstehender Jahreszahl.

Die „AUSTRALIA'S TROPICAL MECCA“ Stempelung

Dieser Sloganstempel mit dem kleinen runden DARWIN Stempелеinsatz war die gebräuchliche Maschinenstempelung vor dem Zyklon. Die letzte Stempelung vor dem Zyklon datiert 9.00 pm am 24. Dezember 1974. Zu dieser Zeit nahm der Sturm an Gewalt zu und der Text des Stempels ist nicht ohne Ironie.

Nach dem Zyklon waren keine Briefmarken erforderlich und außer der seltenen Benutzung wie in Bild 2 gezeigt gab es nur Verwendung für den Stempel, falls doch Briefmarken verklebt wurden (Bild 5).



Bild 5. Darwin Maschinenstempelung „AUSTRALIA'S TROPICAL MECCA“ nach dem Zyklon auf einem frankierten Brief.

Als die Konzession am 1. Oktober 1975 endete und wieder Briefmarken verwendet werden mussten, wurde dieser Sloganstempel wieder unverändert benutzt.

Circular Nr. 218 des Australian Post Office

Obwohl Gebührenfreiheit vom 27. Dezember an gewährt wurde, wurde sie offiziell am 15. Januar 1975 bekannt gegeben. Das Kabinett beschloss die Konzession am 9. Januar 1975 und sie war weit mehr detailliert als die simple Akzeptanz von Briefen ohne Briefmarken, was die Basis der originalen Konzession war.

Das Post Office Circular No. 218 vom März 1975 gab detailliert an, wie Post aus Darwin zu behandeln sei. Der Text aus diesem Circular ist wie folgt:

Darwin Postage Concession

Cabinet has approved the following concessions for *domestic* mail posted at Darwin and sub-offices during the period 13th January, 1975 to 31st December 1975:

Free postage on standard letters

A fifty per cent reduction of postage on non standard articles and parcels

A twenty five per cent reduction on registered newspapers and periodicals and bulk pre-sorted mail.

2. Care should be exercised to avoid taxing Darwin mail which may give the appearance of being underpaid mail. It is expected that a "Postage Paid" postmark will be used for standard letters and postage stamps or franked strips used on other mail. A rubber stamp impression reading "Darwin Postage Concession" may also be used on the articles bearing postage stamps or franked strips.

3. All people in Darwin, including members of the forces and people working temporarily in Darwin will be eligible for these concessions during 1975. There are no concessions for mail destined for Darwin.

4. Cabinet also endorsed the interim emergency arrangement whereby free redirection service is to be given to Darwin evacuees for as long as necessary up to 31st December 1975. Free redirection applies to Darwin addressed mail but discretion should be used where a Darwin evacuee again changes residence and cannot arrange for mail to be on forwarded privately from a temporary address.

Eine mehr detaillierte Anzeige erschien in der „Northern Territory News“ vom 15. Januar 1975:

POSTAL RATES

Concessions for postage and telegrams operate from Darwin from today.

Standard letters will be free.

A standard letter is contained in an envelope, is not more than 5 mm (3-16ths inch) thick and not smaller than 90 mm by 140 mm (3 1/2 inches by 5 1/2 inches) and not larger than 120 mm by 235 mm (4 and three-quarters inches by 9 and a quarter inches).

Non-standard articles (including oversized letters, small packets, business papers, printed papers, books and merchandise at the following rates; up to 50 g. five cents; over 50 g up to 100 g. 12 cents; over 100 g up to 250 g. 16 cents; over 250 g up to 500 g.

24 cents; over 500 g. parcel rates.

Airmail — Standard Letters — Free.

Non — Standard Articles (includes postage and air fee) up to 20 g 7c; over 20 g up to 50 g 12c; over 50 g up to 100 g 17c over 100 g up to 250 g 30c; over 250 g up to 500 g 50c; over 500 g. parcel rates apply.

Air parcels (Darwin area to selected offices) 50c plus 40c per 500 g. Other parcels by air 30c per 500 g in addition to surface parcel postage.

Registered publications (newspapers and periodicals) . . . 75 per cent of normal charge. Full fees apply to:

Registration service; certified mail service; acknowledgement of delivery; messenger delivery; business reply post; COD; demurrage; private boxes and bags; postal orders; money orders.

Postal stationery such as aerogrammes, stamped envelopes, wrappers, and letter cards will be sold at normal prices.

No concessions have been approved for international mail, or mail coming into Darwin.

Telegrams: Ordinary 48c for 12 words, 4c each additional word. Urgent double ordinary rates.

Parcels —

up to	Scale 1	Scale 2	Scale 3	Scale 4	Scale 5
kg	\$	\$	\$	\$	\$
1	0.27	0.36	0.52	0.57	0.65
2	0.29	0.39	0.60	0.70	0.85
3	0.31	0.43	0.67	0.82	1.05
4	0.33	0.46	0.75	0.95	1.25
5	0.35	0.50	0.82	1.07	1.45
6	0.37	0.53	0.90	1.20	1.65
7	0.39	0.57	0.97	1.32	1.85
8	0.41	0.60	1.05	1.45	2.05
9	0.43	0.64	1.12	1.57	2.25
10	0.45	0.67	1.20	1.70	2.45
Parcels over 10kg may be posted only at Darwin and Winnellie post offices.					
20	0.65	1.02	1.95	2.95	4.45

Scale 1: Within 50 km of office of posting.
Scale 2: Within Northern Territory but beyond 50 km.
Scale 3: From Darwin to SA.
Scale 4: From Darwin to Qld. and W.A.
Scale 5: From Darwin to NSW, Vic. and Tas.

Was wichtig war, war die Tatsache, dass die Kosten der Konzession von der Regierung übernommen wurden. Sie waren auf \$ 1.000.000.- geschätzt und beinhalteten auch einige Telefon- und Telegramm-Konzessionen. Es zeigte sich, dass die geschätzten Kosten zu niedrig waren.

Nachsende-Dienst

Dieser Dienst, der normalerweise eine Gebühr erforderte, wurde frei zur Verfügung gestellt für Einwohner von Darwin und für Evakuierte. Unter der Überschrift „Der Generalpostmeister schickt gebührenfrei Post an Opfer nach“ wurde das Arrangement kommentiert in „The Australian“ vom 30. Dezember 1974:

„Das Postmaster General's Departement hat für die Opfer des Darwin Zyklons, die geflüchtet sind, Arrangements getroffen, um ihnen ihre Post an die neuen Adressen nachzusenden. Mr. E.F. Lane, Generaldirektor des Australian Post Office, sagte, Einwohner von Darwin, die in andere Bundesstaaten geflüchtet sind, sollten ihre lokalen Postämter über ihre neue Adresse unterrichten und ihre Post wird ihnen nachgeschickt. Er sagte, dass alle Post, die nicht in Darwin zugestellt werden kann, im Postamt von Winnelie gesammelt wird und gebührenfrei an die neuen Adressen geschickt wird, sobald das Postamt entsprechende Informationen erhält“.

Zusätzlich führten die Notpostämter in Katherine, Alice Springs und Tennant Creek wie auch die lokalen Polizeistationen Rot Kreuz-Formulare, die für diesen Zweck benutzt wurden. Alle Evakuierten, die ausgeflogen wurden, füllten ähnliche Formulare aus, die eine Nachsendeadresse enthielten.

Innerhalb von 10 Tagen nach dem Zyklon wurde die Einwohnerzahl von Darwin von 48.000 durch Evakuierung auf 13.000 dezimiert. Das heißt, dass 35.000 neue Adressen für die Postsortierer zu identifizieren waren.

Briefe, die zum Nachsenden identifiziert waren, wurden mit einem normalen Datumsstempel versehen und die neue Adresse per Hand in roter Farbe aufgeschrieben (Bild 6).

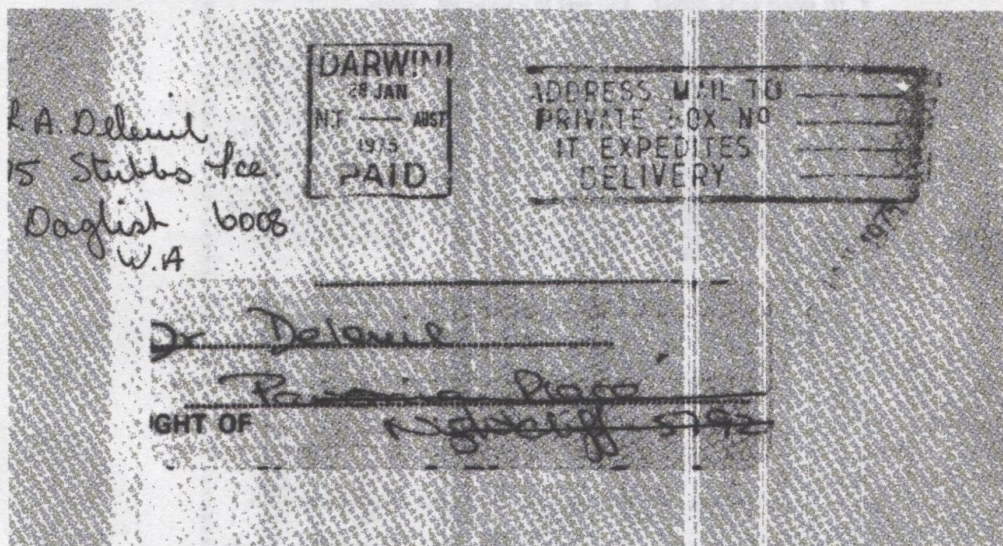


Bild 6. Brief in Darwin am 28. Januar 1975 aufgegeben und am 30. Januar nachgesandt.

Formal wurden die Behandlungen von Nachsendungen im Post Office Circular No. 218 geregelt. Die gebührenfreie Nachsendung war befristet bis 1. Oktober 1975.

Andere Stempelungen

Obleich der Großteil der Post, der durch das Postsystem in Darwin lief, mit dem roten „PAID“- Stempel gestempelt wurde, wurden auch andere Stempel benutzt. Diese sind sehr ungewöhnlich und wurden möglicherweise aushilfsweise verwendet. Die Daten des Gebrauchs des roten „PAID“-Stempels schließen aus, dass andere Stempel als Aushilfsstempel benutzt wurden.

Der rote „PAID“-Tagesstempel No. 2 (Bild 7) ist auf Bedarfspost zu sehen und öfter als Gefälligkeitsstempel.

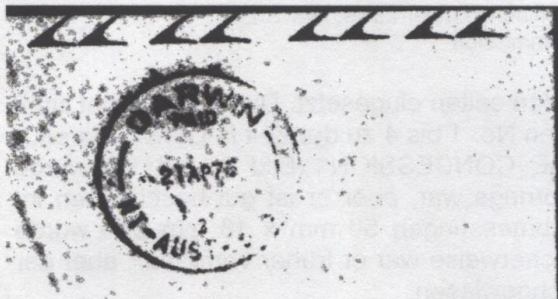


Bild 7. Roter DARWIN PAID Tagesstempel

Der schwarze Darwin-Tagesstempel wurde benutzt, um Briefmarken zu stempeln. Selten auch als einfacher Stempel benutzt (Bild 8).

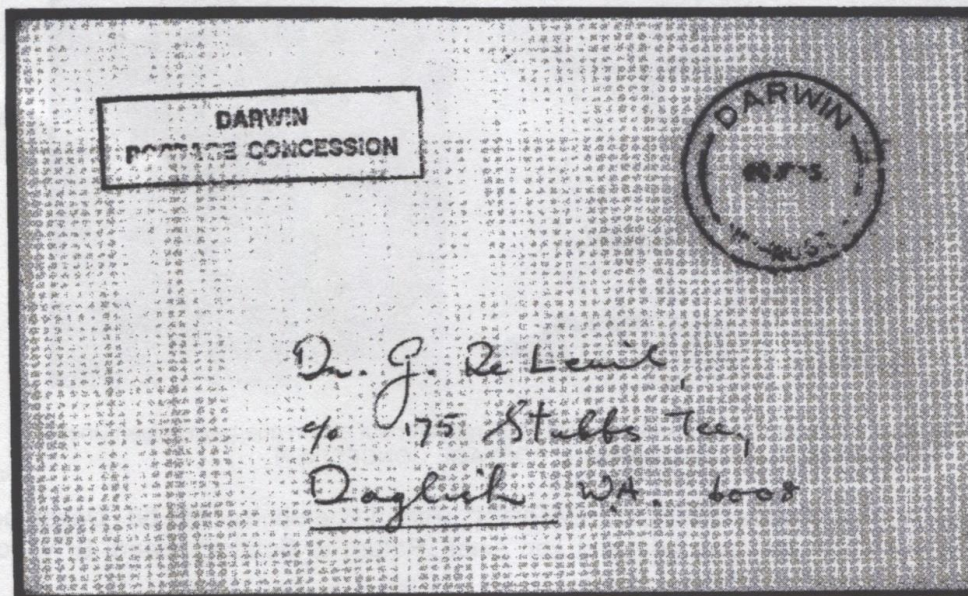


Bild 8. Der Brief zeigt die seltene Verwendung des DARWIN Tagesstempel zusammen mit dem Kastenstempel DARWIN / POSTAGE CONCESSION.

Der rote Maschinenstempel mit Wellenlinien (Bild 9) ist selten. Die besten Exemplare sind auf Briefen, die von der Darwin Reconstruction Commission verschickt wurden. Es ist unklar, wann der Stempel eingesetzt wurde.



Bild 9. Roter DARWIN Maschinenstempel auf einem Brief der Darwin Reconstruction Commission

Schalterfreistempelmanchinen (Bild 10) wurden selten eingesetzt. Die, die bekannt sind, sind von Maschine No. 2. Obgleich Maschinen No. 1 bis 4 zu der Zeit in Darwin waren. Vom Kastenstempel „DARWIN / POSTAGE CONCESSION“ (Bild 8 und 10) wurde zuerst angenommen, dass er privaten Ursprungs war, aber er ist gut beschrieben im Post Office Circular No. 218. Er hat die Abmessungen 50 mm x 13 mm und wurde bisher nur in violetter Farbe gesehen. Möglicherweise war er früher verfügbar, aber der erste Gebrauch ist vom 15. Januar 1975 nachgewiesen.

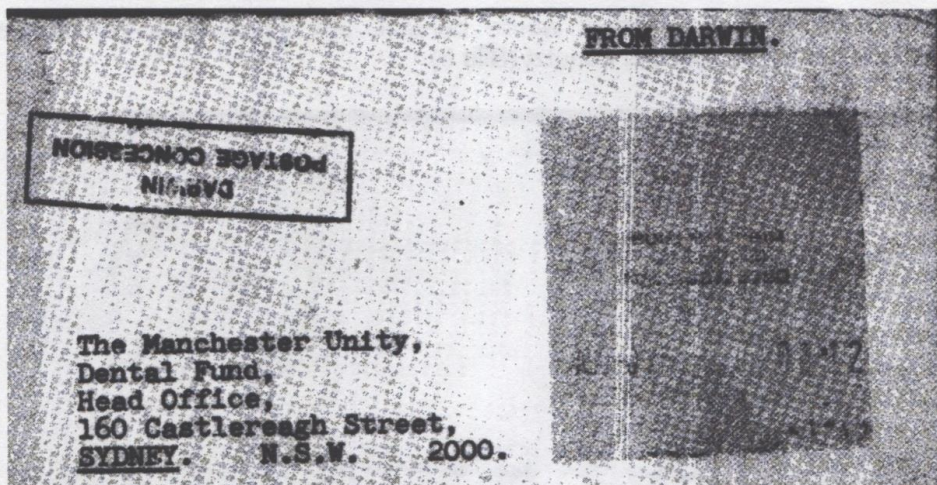


Bild 10. Schalterfreistempel-Aufkleber mit 12c Frankatur auf einem übergewichtigen Brief zusammen mit Kastenstempel DARWIN / POSTAGE CONCESSION.

Der Zweizeiler „UNDELIVERABLE / DARWIN“ (Bild 11) erschien am 30. Dezember 1974 und war normalerweise begleitet von einer „Return to Sender“- Hand. Er wurde nur in violetter Farbe gesehen.

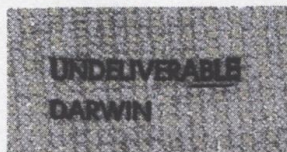


Bild 11. Der Zweizeiler UNDELIVERABLE / DARWIN

Drei Typen der „Return to Sender“- Hand wurden in Zusammenhang mit dem Zweizeiler „UNDELIVERABLE / DARWIN“ unterschieden:

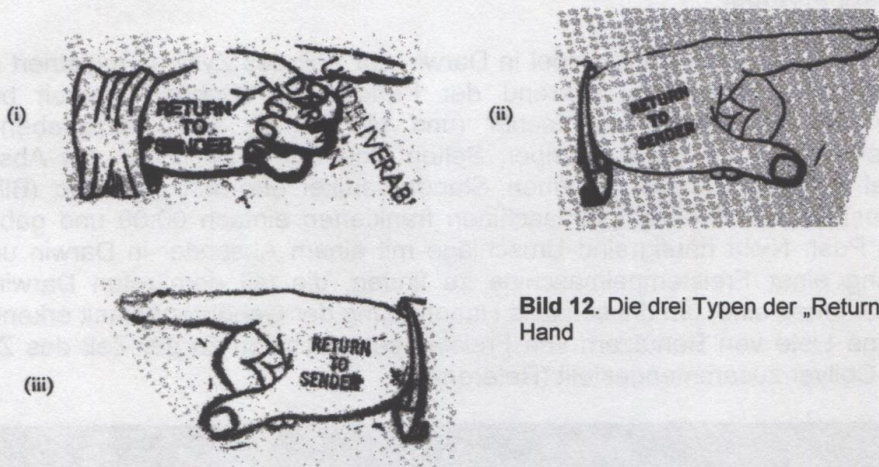


Bild 12. Die drei Typen der „Return to Sender“ Hand

- (i) linke Hand gesehen von der Innenseite mit Zeigefinger
- (ii) linke Hand gesehen vom Daumen mit Zeigefinger
- (iii) rechte Hand gesehen vom Daumen mit Zeigefinger

(ii) und (iii) sind spiegelbildlich (Bild 12). Gelegentlich sind zwei verschiedene Hand-Typen auf einem Brief zu sehen, die unterschiedliche Dienste betreffen.

Oft verpassten Briefe die Nachsendeeinrichtung und kamen an der Original-Adresse an, wo Freunde den Brief neu adressierten und wieder zur Post gaben. Gewöhnlich wurden solche Umschläge auf der Rückseite mit dem roten PAID- Sloganstempel gestempelt. Möglicherweise wurde so verfahren, um die Kosten für diese zweite Beförderungsleistung ersetzt zu bekommen.

Obwohl die Gebührenfreiheit gut bekannt war und das Leben sich normalisierte, scheint es für viele Einwohner Darwins wichtig gewesen zu sein, ihre Briefe mit einem Hinweis zu versehen. Man findet „Darwin Post“ und „Darwin Mail“ ebenso wie „Ex Darwin“ oder sehr früh „Post Free Darwin Cyclone“.

Nicht offizielle Verwendung der Gebührenfreiheit

Zwischen den Briefen von Darwin während der Periode der Gebührenfreiheit können Absenderadressen von Orten den Stuart Highway herunter gefunden werden, sogar bis Daly Waters, das 4000 km südlich von Darwin liegt. Das Angebot der Gebührenfreiheit war zu verlockend und scheinbar gab es auch keine wirkliche Kontrolle um sicherzustellen, dass nur Post aus Darwin tatsächlich Gebührenfreiheit hatte.

Registered und Certified Mail

Es gab keine Gebührenfreiheit für Registered Mail, Certified Mail, Messenger Delivery, Business Reply Post und Private Boxes und Bags. Belege in diesen Gruppen sind selten und können nur am Datum erkannt werden.

Absenderfreistempel

Obwohl etwa 40 Absenderfreistempel in Darwin zur Zeit des Zyklons registriert waren, so wurden sie doch wenig während der Periode der Gebührenfreiheit benutzt. Scheinbar war es sehr viel einfacher (und billiger) die Post aufzugeben ohne Briefmarken oder Absenderfreistempel. Selten sind Briefe zu finden mit Absenderfreistempel mit den damals für einen Standardartikel erforderlichen 10c (Bild 13). Andere Besitzer von Freistempelmaschinen frankierten einfach 00.00 und gaben die Briefe zur Post. Nicht häufig sind Umschläge mit einem Absender in Darwin und der Verwendung einer Freistempelmaschine zu finden, die mit dem roten Darwin Paid Stempel versehen sind, um die sensible Handhabung der Gebührenfreiheit erkennen zu lassen. Eine Liste von Benutzern von Freistempelmaschinen zu der Zeit des Zyklons hat David Collyer zusammengestellt (Referenz 1).



Bild 13. Schalterfreistempel vom 21 Januar 1975 mit nicht erforderlicher 10c Frankatur.

„WELCOME BACK TO DARWIN“ Sloganstempel

Obwohl nicht verbunden mit dem Zyklon und der Gebührenfreiheit damals, hatte die Stadt drei Jahre später ein Festival, um die Beendigung des Wiederaufbaus zu feiern. Ein Sinn des Festivals bestand darin, ehemalige Einwohner zur Rückkehr zu bewegen und die Früchte des intensiven Wiederaufbauprogramms zu genießen. Ein spezieller Sloganstempel „WELCOME BACK / TO DARWIN / MAY 1978 war im Einsatz vom März 1978 bis Mai 1978.

Referenzen

- 1) *Philas News*, 1976 Ausgaben
- 2) *Australian Post Office News*, Februar und März 1975
- 3) *Winds of Fury*, by Keith Cole, 1977
- 4) *The Furious Days*, by Alan Stretton, 1976
- 5) *A Personal Postal History of Cyclone Tracy*, by Greg Deleuil, *Australian Commonwealth Collectors Club of NSW Bulletin*, April 1987